



Hindenburgstr. 1  
42853 Remscheid  
Tel.: 0 21 91 / 42 15 31  
Fax: 0 21 91 / 42 14 32  
@: cfma@iree.org



Ihr Zeichen und Ihre Nachricht vom  
Su referencia y escrito de

Unser Zeichen:  
Nuestra referencia:

## **Pressebericht - Pressebericht - Pressebericht**

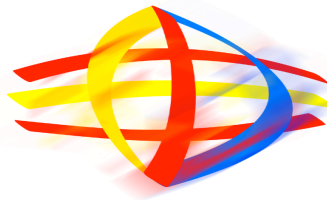
### **Frauentreffen anlässlich des Weltfrauentages**

Am 8. März 2014 hat der Bundesverband spanischer sozialer und kultureller Vereine eine feierliche Veranstaltung in Andenken an den Internationalen Weltfrauentag durchgeführt.

Über 350 Frauen aus verschiedenen Städten Deutschlands füllten den "Johann-Gregor-Breuer-Saal" in der Wuppertaler Innenstadt, den der Spanische Bundesverband für diese Veranstaltung angemietet hatte. Diese Teilnehmerzahl stellt die große Anerkennung und das enorme Interesse der spanischen Frauen für die Veranstaltungen des Spanischen Bundesverbandes in Unterstützung der Frauenrechte von Migrantinnen erneut unter Beweis.

Der feierliche Tag begann mit einer typischen spanischen „Paella“. Im anschließenden Eröffnungsteil nutzten Carmen Couto und Mónica Heras, 1. Vorsitzende und Frauenbeauftragte des Bundesverbandes spanischer sozialer und kultureller Vereine e.V., Ursula Schulz, Bürgermeisterin der Stadt Wuppertal, und der spanische Generalkonsul in Düsseldorf, Francisco Aguilera, die Gelegenheit, um die ersten Generationen spanischer Migrantinnen für ihre jahrelange Willensstärke zu ehren. Gleichzeitig ermunterten sie die jüngeren Generationen, das soziale Engagement für die Frauenrechte, die aus einem täglichen Kampf für die absolute Gleichheit von Mann und Frau entsprungen sind, ausdauernd fortzuführen. Dieses Ziel ist nicht allein Aufgabe der Frauen, sondern als eine ausgeglichene Aufteilung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb unserer Gesellschaft zu werten. Ihre Vorläuferinnen sind ein klares Beispiel dafür, dass eine erfolgreiche Integration von Migrantinnen und eine gelungene mehrsprachige Bildung bei Menschen mit Migrationshintergrund möglich ist. Vor diesem erfolgreichen Hintergrund, müssen sich auch die MigrantInnen von heute weiterhin für gerechte Lohnverteilung und ihre sozialen und politischen Rechte als Arbeiterinnen mit Migrationshintergrund einsetzen. Zudem sprachen die Redner und Rednerinnen ihre Hoffnung aus, dass die jüngeren spanischen MigrantInnen sich in Zukunft verstärkt an der Organisation und Durchführung zukünftiger Maßnahmen des Spanischen Bundesverbandes beteiligen und damit ermöglichen, Veranstaltungen wie die Feier des Weltfrauentages an die gegenwärtigen Erwartungen und Bedürfnisse anzupassen.

Nach der Begrüßungsrunde traten die anwesenden Frauen in den Vordergrund. Die Remscheider Flamencogruppe und die spanisch-deutsche Kindertagesstätte in Wuppertal stellten den Gästen mehrere traditionelle Tänze vor und erinnerten mit ihrem Beitrag an die Bedeutung kultureller Wurzeln auch für Migrantinnen jüngerer Generationen. Die Feier wurde mit den Beiträgen der polnischen Folkloretanzgruppe „Polskie“ ("Polnische Blume") und der griechischen Tanzgruppe



„Kostas“ fortgesetzt, die den multikulturellen Charakter der Veranstaltung und das gute Zusammenleben zwischen spanischen Frauen und Migrantinnen anderer Herkunft in Deutschland deutlich werden ließen. Im Anschluss präsentierte Ángela Basilio, eine spanische Frau aus Willich, in einem humoristischen Monolog ihre inzwischen mehr als bekannten theatralischen Künste und stieß dabei auf riesigen Beifall. Gleichmaßen brachte sich die Frauengruppe des Spanischen Elternvereins in Essen mit der Darbietung des israelischen Volkstanzes „Hashu´al“ ebenfalls gelungen ein. Bevor die angereisten Frauen ihre Heimreise antraten, setzte der Spanische Bundesverband noch einmal mit dem Auftritt der Flamencotänzerinnen „Nadine und Yvonne“, dessen Darbietungen von der großen Mehrheit der über 300 Teilnehmerinnen mit sichtbarem Enthusiasmus getanzt wurden, einen perfekten Schlusspunkt.

Während des feierlichen Tages gab es ebenfalls die Gelegenheit, sich untereinander über die aktuellen Schwierigkeiten und Hindernisse für Frauen mit Migrationshintergrund in unserer Gesellschaft eingehend auszutauschen.

Dieser Tag war wieder einmal ein erfolgreiches Beispiel für das große Potential des Spanischen Bundesverbandes in der Erreichung von Frauen mit Migrationshintergrund und gibt Anlass zum Optimismus für die bevorstehenden Seminare und Tagungen. Der Spanische Bundesverband wird den Weg in Richtung Gleichberechtigung von Migrantinnen weiterhin nur in Zusammenarbeit mit den Frauen gehen, denn, wie das Motto schon sagt, „können wir gemeinsam viel erreichen, alleine jedoch überhaupt nichts oder beinahe nichts“.

**Remscheid, 11. März 2014**

**José Ramón Álvarez Orzáez**

Bei Interesse für unsere Aktivitäten für Frauen mit Migrationshintergrund wenden Sie sich bitte an: Bundesverband spanischer sozialer und kultureller Vereine, Hindenburgstraße 1, 42853 Remscheid, Tel.: 02191 421531, Fax: 02191 421432, E-Mail: [cfma@iree.org](mailto:cfma@iree.org).